

Tägliche Omaha Tribune
TRIBUNE PUBLISHING CO., VAL. J. PETER, President
1311 Howard Str. Telephone: TYLER 340 Omaha, Nebraska

Preis des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$4.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: Bei weiterer Vorauszahlung, per Jahr \$1.50.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., 5. August 1916.

Glückliche Fahrt.

Furchtlos und heiteren Mutes sind die Helden des deutschen Unterseesbootes „Deutschland“ von der Küste dieses Landes ins offene Meer der Heimat aufgefahren und die ganze Welt erwartet mit Spannung den Ausgang dieser Heimfahrt...

Niemals hat die Abfahrt eines Schiffes aus amerikanischen Häfen ein solches Aufsehen erregt, wie die Abfahrt der „Deutschland“. Die Zahl der Spione, die ihr aufrecht die Unterung wünschten, war wohl größer, als die Zahl der Freunde, die sie mit Glückwünschen begleiteten.

Gott verläßt die Deutschen nicht.

Das ist der Grundton, der durch die Volkstöne des deutschen Kaisers zu sein soll zum Beginn des dritten Kriegsjahres geht. Ein unbegrenztes Gottvertrauen kennzeichnet Kaiser und Volk in dieser furchtbaren Zeit, da fast die ganze Welt auf dies eine Volk anstarrt...

Verdächtig, daß in den verschiedenen Manifesten der Alliierten-Überwinder etwas von diesem selbstbewußten Gottvertrauen zu hören ist, ist es, daß sie überhaupt nicht an einen Gott über ihnen glauben — fast möchte es so scheinen — aber ist es, daß ihr böses Gewissen ob ihrer Niedertrachtigkeiten, begangen an einem erhabenen, aufstrebenden Volke, sie verhindert, sich vertrauensvoll an den Herrn der Heerscharen zu wenden.

Wort ist mit uns. Er hat Deutschland mit einer herrlichen Ernte gesegnet. Sie ist reicher ausgefallen, als wir hoffen durften. — Spricht der Kaiser zu seinem Volke. Und Edward Grey, der tüchtige Wolf, lockt mit Falschheit, denn seine Pläne werden dadurch zunichte. Auf der Auswanderung Deutschlands beruht seine Hoffnung, den starken Gegner doch zuletzt auf die Kniee zwingen zu können.

Zwei Jahre dauert jetzt der furchtbare Weltkrieg, aber der Eifer, den Deutschland und seine wackeren Verbündeten auf Feindes Boden ringsum gezeigt haben, hält noch immer. Und brachte das Ende des zweiten Kriegsjahres eine Gesamtsituation aller Alliierten, wie sie bis jetzt noch derart einmütig niemals festgestellt hat.

Deutsches Selbstenamt an der Front, deutsches Selbstenamt daheim — alle basieren auf dem Gottvertrauen, das nur der haben kann, der von der Gerechtigkeit seiner Sache überzeugt ist. Und diese Überzeugung spiegelt in der Tatsache, daß sie alle, die sich Alliierte nennen, etwas haben wollen von Deutschland: England seinen Handel, Frankreich seine Breiten, Italien seine Provinzen, Rußland die östlichen Provinzen und den Balkan, Japan seine Inseln.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

wenn Arbeiter, der in seinem Betriebe einen Arm oder ein Bein verloren hat, eine gewisse Entschädigungsumme zu zahlen. Aber wie werden diese Entschädigungen bezahlt? — Stellen wir einen solchen Fall, wie sie zu Tausenden in den Gerichten verhandelt werden, heraus: Ein Arbeiter hat in der Fabrik seinen Arm in einer Maschine verloren. Er liegt, noch halb bewußlos vor Schmerz auf seinem Lager, da kommt schon der Anwalt des Fabrikanten mit dem fertigen Papier zu ihm und redet ihm zu, den Vertrag zu unterschreiben, auf dem er sich mit einer gewissen Entschädigung, die meist sehr niedrig und außer Verhältnis zu seinem Verluste ist, zufrieden gibt und auf alle weiteren Ansprüche verzichtet.

Unterzeichnet aber der Verunglückte nicht, dann kommt es zum Prozeß. Der Arbeiter muß sich auf einen Anwalt nehmen. Der verlangt aber in der Regel 50% von der etwa erzielten Entschädigung. Sind das nicht schauerliche Verhältnisse? — Und wieviele Unternehmer gibt es, die es immer grundsätzlich auf einen Prozeß ankommen lassen, um die Arbeiter vom Klagen abzuschrecken. Sie haben ja ihren beständig angestellten Anwalt, der diese schmutzigen Geschäfte für sie besorgt. — Ein Bundesgesetz, das eine Zwangs-Unfallversicherung einführt, würde diesen schreienden Ungerechtigkeiten bald ein Ende machen.

Zur Frage des Frauenstimmrechts. Der republikanische Präsidentschaftskandidat hat sich für Frauenstimmrecht erklärt. Sein Gegner Wilson hat das bekanntlich schon längst getan. Herr Hughes stellt sich in der Angelegenheit auf den Standpunkt, auf den wir gelegentlich auch in der einen oder anderen deutschen Zeitung getroffen sind: er ist für die Ansicht, daß das Frauenstimmrecht früher oder später allgemein Eingang finden werde, und daß es nicht als gute Politik betrachtet werden könne, den ausbleibenden Kampf zu verlängern.

Zum Schluß von Leben und Eigentum. Eine Neuierung von hochwichtiger Bedeutung, oder vielmehr eine Verbesserung und Vereinfachung bereits bestehender Maßregeln zum Schutze von Leben und Eigentum, dürfte die Folge der Verhandlungen sein, die kürzlich zwischen dem Nationalverband der Eisenbahn-Kommissare (die Betriebskommissionen der verschiedenen Staaten umfassend) und der „American Railway Association“ gepflogen wurden.

Ein Spanier gegen den Verleumdungsfeldzug. Unter den Ländern, die an ausgiebigsten teilens der Bierverbands-pressen mit verlesenen Nachrichten in Zeitungen und Broschüren überflutet wurden, steht Spanien wohl oben. Aber es hat sich auch am tapfersten gegen deren Verleumdungen der Deutschen gewehrt.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

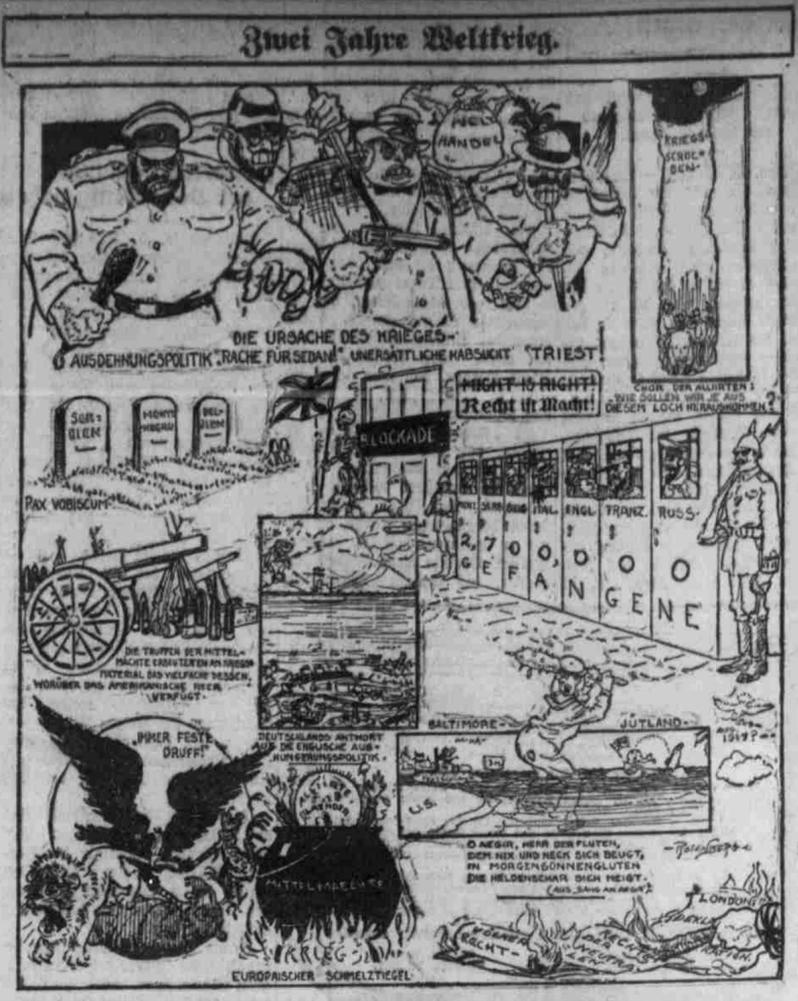
Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.

Die Arbeiterfrage in Amerika. 21. Wir verhehlen uns keineswegs die Schwierigkeit einer einheitlichen Bundesgesetzgebung auf dem Gebiete der Arbeiterangelegenheiten. Die Ver. Staaten sind sehr groß, die Arbeiterverhältnisse im Norden sind von denen im Süden, die im Osten von denen im Westen so verschiedenartig, daß sie nicht, aber einen Mann gehören werden können.



Aus Council Bluffs.

Damen-Unterstützungsverein. In der verflochtenen Woche kamen eine Anzahl deutscher Frauen und Jungfrauen im Hause der Frau Robert Marx zusammen und gründeten einen Verein zur Unterstützung der Frauen im alten Vaterlande, die durch die Not und Unbildden des mörderischen Krieges in Not geraten sind.

Der 10 jährige Willie Sheehan wurde in dem hinter dem elterlichen Hause 2005 Cent St. befindlichen Stoll vom Aut eines Pferdes gerade ins Gesicht getroffen. Die meisten Knochen im Gesicht sind gebrochen, und es ist fraglich, ob der Knabe mit dem Leben davonkommen wird.

Das „Capital“ wies am Donnerstag in einem Leitartikel darauf hin, daß die „Deutschland“ und ihre Offiziere in Amerika so großartig behandelt wurden, und daß die Deutschen also kein Recht hätten, sich über ein Vorurteil gegen sie nicht zu beklagen hätten.

Ein Opfer des Missouri. Fred Dahlstrom, ein Angestellter der Armour Packing Co., war am Samstagabend beschäftigt mit Fischen oberhalb der Illinois Central Bahnbrücke, er entlegte sich seiner Kleider, um seine Angelfischerei im Wasser zu ordnen, doch taumt im Wasser als der reißende Strom den Mann in die Tiefe zog.

DR. JNO. J. WILSON

Zahnarzt
536 North Grand Gebäude
15. und Farnam Straße.
Tel. Douglas 1271.

Verschickt an die Beal Commission Co.

früher mit Beal-Vincent Grain Co.
18jähr. Erfahrung im Verkauf von Getreide
405 Grain Exchange Bldg., Omaha.

KRUG PARK

5 Cents
Straßenbahn
Zehnminütliche Fahrten
Eine kleine Restauration
Reisepark-Zentrum
Frauen's Club
Wohlfühl-Garten
Wohlfühl-Garten
Wohlfühl-Garten
Wohlfühl-Garten

Likör- und Bier-Ver-sandtgeschäft von OTTO VORSATZ

1512 Howard Straße
Omaha, Neb.
Ist jetzt in der Lage, alle an daselbe gerichteten Aufträge von Fern und Nah zu erledigen. Daselbst findet Alles, was man in dieser Branche wünscht. Unser Motto ist: Gute und reelle Bedienung. Senden Sie, bitte, um

Unsere Preisliste

Sie werden mit uns zufrieden sein.

HENRY ROHLFF COMPANY

Importeure und Engros Bier- und Likör-Händler.
Edelweiss' u. 'Falstaff' (einheimische Biere)
Pilsener und Würzburger Hofbräu, (importierte Biere)
In Halbfässern u. Kisten von 10 Dtz kleinen Flaschen.
Wenn es Bitter ist, haben wir es!
Tel. D-876 2567 Leavenworth

Telephon Douglas 292 Etabliert 1877

Ed. Maurer's Restaurant
1306-1308 Farnam Straße
Case für Damen in Verbindung
Importierte u. einheimische Biere u. Weine



Abonnent auf die Tägliche Tribune.